

Doch benutzt er seine Vorlage mit zu grosser Freiheit, als dass er uns für die Textgestaltung von Nutzen sein könnte.

Auch Ekkehard (SS. VI, 1—267) hat neben der Umarbeitung E an mehreren Stellen die ursprünglichen Reichsannalen¹ in der Fassung C benutzt, wie die eben angeführte Stelle aus dem Jahre 828 beweist.

Dagegen hat der Annalista Saxo, welchen Pertz unter n. 12 in den kritischen Apparat unserer Annalen aufgenommen hat, diese nur mittelbar durch Regino und Ekkehard ausgeschrieben.

D. Eine vierte Recension der Annalen stellen zwei Wiener Hss. zusammen mit den *Annales Fuldenses* dar.

D 1. Hs. der Wiener Hofbibliothek n. 473, früher hist. eccl. XC, ist ganz von einer Hand des ausgehenden IX. Jahrh. geschrieben. Der Codex, welchen ich nach Pertz von neuem in Stralsund verglichen habe, besteht aus 172 Blättern in Grossquart und ist in Schweinsleder mit Golddruck gebunden. Die Jahreszahl 1669 auf dem Vorderdeckel ('1. 6. P. L. B. 6. 9') zeigt an, dass der Einband aus der Zeit des Bibliothekars P. Lambek stammt, welcher in den *Commentarii de bibliotheca Caesarea Vindobonensi* II (1669), 924 ff. eine eingehende Beschreibung der Hs. unter der Bezeichnung CCLXXVII giebt. Die Signatur MS. Ambras. 277 auf dem zweiten Pergamentblatt ist also ohne Zweifel diejenige, welche der Codex trug, bevor er gebunden wurde, während er nachher, wohl von Lambek selbst, auf dem Rücken die Aufschrift 'Historia Pontificum Romanorum vulgo Anastasio S. R. E. Bibliothecario, in hoc autem Codice S. Damaso Papae attributa². Cod. MSt. Histor. Lat. N. 663' erhielt. Von einer Hand des XIII. Jh. ist oben auf Bl. 2 eingetragen: 'Iste liber est sc̃i pet̃ i worā'; die Hs. stammt also aus Worms. Auf Bl. 1 stehen einige Federproben: 'k iuñ adelb̃ m̃ scē marie' und 'VI k iuñ Adalb̃ m̃'.

Der Text beginnt erst auf Bl. 2' mit der *Epistula sancti Ieronimi ad Damasum papam*, welcher die *Epistula Damasi ad Ieronimum* folgt. Daran schliesst sich ein Papstkatalog von Petrus bis Paul I., und dann heisst es in der Mitte von Bl. 3: 'In Dei nomine incipiunt gesta superscriptorum pontificum'. Den Gesta folgt unmittelbar auf Bl. 85'—88' die *Revelatio sancti Luciani presbiteri de sancto Stephano primo martyre*; Bl. 89, das letzte der zehnten Lage, ist leer. Einen besonderen Abschnitt bilden

1) Vgl. Waitz, SS. VI, 5, Anm. 56. 2) Vgl. Lambek a. a. O. 924.